

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

II- 1180 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

WIEN, 12. Juni 1980

Zl. olo41/48-Pr.5/80

Gegenstand: Schriftliche parlamentarische Anfrage
 der Abgeordneten zum Nationalrat GÄRTNER
 und Genossen, Nr. 501/J, vom 17.4.1980,
 betreffend die Förderung der Berg- und
 Grenzlandgebiete in Kärnten.

504/AB

An den
 Herrn Präsidenten
 des Nationalrates
 Anton Benya

1980-06-12
 zu 501/J

Parlament
olo Wien

Die gegenständliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten
 zum Nationalrat GÄRTNER und Genossen, Nr. 501/J, betreffend die Förderung
 der Berg- und Grenzlandgebiete in Kärnten, beehere ich mich wie folgt zu
 beantworten:

Zu Frage 1 und 2:

Die Zuwendungen des Bundes an das Bundesland
 Kärnten im Jahr 1979 bzw. im Jahre 1980 betragen:

Landwirtschaftliche Regionalförderung:

1979 (Überwiesen)	29,6 Mill. Schilling Bundesbeihilfen
(genehmigt)	63,1 Mill. Schilling Agrarinvestitions- kredite (AIK)
1980 (in Aussicht ge- stellt)	21,2 Mill. S Bundesbeihilfen 86,0 Mill. S AIK

- 2 -

Verkehrserschließung:

1979 (überwiesen) (genehmigt)	33,6 Mill. S Bundesbeihilfen 49,7 Mill. S AIK
1980 (in Aussicht ge- stellt)	30,7 Mill. S Bundesbeihilfen 46,0 Mill. S AIK

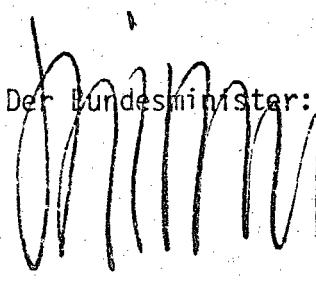
Bergbauernzuschuß:

1979 (überwiesen)	28,147.500,-- Schilling Bundesbeihilfen
1980 (voraussichtlicher Bedarf)	32,000.000,-- Schilling AIK

Zu Frage 3:

Der Schwerpunkt der Ressortarbeiten zur Verringerung der innerlandwirtschaftlichen Einkommensdisparitäten wird in den nächsten Jahren neben den entsprechenden Maßnahmen der Markt- und Preispolitik vor allem bei einem verstärkten Ausbau der Direktzahlungen des Bundes liegen. In diesem Zusammenhang ist auf das im Jänner 1978 von der Bundesregierung beschlossene 2. Bergbauernsonderprogramm zu verweisen, in dem für den Zeitraum von 1979 - 1983 die Bereitstellung von insgesamt 4 Milliarden Schilling in Aussicht genommen sind. Es ist vorgesehen, diesen Betrag neben der Förderung der Infrastruktur und der Förderung bäuerlicher Investitionsvorhaben vor allem auch für die Erhöhung des Bergbauernzuschusses einzusetzen.

Zu liegende Tabelle über die Entwicklung des Bergbauernzuschusses wäre dahingehend zu ergänzen, daß für den Zeitraum des 2. Bergbauernsonderprogrammes eine Verdoppelung des Mitteleinsatzes für den Bergbauernzuschuß in Aussicht genommen ist.



Der Bundesminister: